

**Schulinternes Fachcurriculum Philosophie für die Orientierungsstufe** (Stand: 01.03.2020)

**Helene-Lange-Gymnasium**

**Klassenstufe 5 (zweistündig)**

Themen	Verbindliche Arbeitsschwerpunkte	Mögliche thematische Inhalte	Themenbezogene Kompetenzen	mögliche Methoden, ggf. Materialvorschläge (unverbindlich)
<b>Klassenstufe 5 / 1. Halbjahr</b>				
<i>Was kann ich wissen?</i>	Namen als Symbol der Wirklichkeit	<p><b>Dinge tragen Namen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herkunft und Bedeutung des eigenen Personen- und Familiennamens</li> <li>• Namen in anderen Kulturen</li> <li>• Wenn ich einen anderen Namen hätte, wäre ich dann ein anderer Mensch?</li> <li>• Verlust des Namens als Identitätsverlust</li> </ul> <p><b>Bedeutung und Entstehung der Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Warum heißt der Tisch nicht Stuhl?</li> <li>• Unterschied zwischen menschlicher Kommunikation und der von Tieren</li> <li>• Neue Wörter erfinden und beurteilen (z. B. Jugendsprache)</li> </ul>	<p>Die SuS ...,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten Eigennamen als Element der eigenen Identität und erörtern die Bedeutung von Namensänderung und -verlust zu erörtern.</li> <li>• erfahren, dass Namen einen kulturellen, religiösen und historischen Ursprung haben.</li> <li>• erwerben die Fähigkeit, die verschiedenen Zwecke der Namensgebung zu erschließen und die Funktion von Namen (Eigennamen, Kosenamen und Pseudonymen) zu bestimmen und zu begründen.</li> <li>• können Wörter als konstitutives Element der menschlichen Kommunikation begreifen und erläutern.</li> <li>• können Erklärungsmodelle für die Sprachentstehung und den Sprachwandel reflektieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Namensspiel</li> <li>• Rollenspiel</li> <li>• Schreiben einer Geschichte</li> <li>• Referat: Entstehung der Sprache</li> </ul>

	Wirklichkeit als Gegenstand sinnlicher Wahrnehmung	<p><b>Wahrnehmung / Sinne</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Funktion der Sinne (Wie und wozu verwende ich meine Sinne?)</li> <li>• Die Verlässlichkeit der Sinne (Sinnestäuschungen und deren Korrigierbarkeit)</li> <li>• Sinnliche Wahrnehmung als Möglichkeit der Welterschließung</li> </ul> <p><b>Wirklichkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Können wir wissen, wie die Wirklichkeit aussieht?</li> <li>• Ist die Wirklichkeit so, wie sie uns erscheint?</li> </ul>	Die SuS ..., <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfahren die Sinne als lebensnotwendige Instrumente.</li> <li>• erwerben die Fähigkeit, die Zuverlässigkeit unserer Sinne für die Wirklichkeitserkenntnis kritisch zu reflektieren.</li> <li>• stellen fest, dass Wahrnehmung individuell ist.</li> <li>• können die Bedeutung sinnlicher Wahrnehmung beurteilen.</li> <li>• sind in der Lage, das Zusammenspiel der Sinne für die Wirklichkeitswahrnehmung zu beschreiben und zu deuten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmungsspiele</li> <li>• Optische Täuschungen in der Kunst</li> <li>• Mathematische Figuren</li> </ul>
<i>Was soll ich tun?</i>	Vertrauen als Grundlage meines Zusammenlebens mit anderen: Freundschaft	<p><b>Freundschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition von Freundschaft (Was ist „wahre Freundschaft“?)</li> <li>• Konstitutive Bedingungen von Freundschaft</li> <li>• Freundschaft als Bedürfnis des Menschen</li> <li>• Möglichkeiten des Verhaltens in Freundschaftsbeziehungen</li> <li>• Bedingungen des Gelingens oder Misslingens von Freundschaft</li> </ul> <p><b>Wahrheit und Lüge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist eine Lüge?</li> <li>• Warum lügen Menschen?</li> </ul>	Die SuS ..., <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen Kriterien für das Gelingen von Freundschaft.</li> <li>• erkennen, dass Freundschaft auf Gemeinsamkeit und Gegenseitigkeit beruht.</li> <li>• reflektieren über ihr eigenes Verhalten als Freund.</li> <li>• erweitern die Fähigkeit, das Bedürfnis von Kindern und Erwachsenen nach freundschaftlichen Bindungen wahrzunehmen und als dem Menschen eigenes Bedürfnis zu deuten.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erweitern die Fähigkeit, zwischen Wahrheit und Lüge zu unterscheiden.</li> <li>• vollziehen die Gründe für Lügen nach.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildbeschreibung</li> <li>• Erstellen einer Mindmap</li> <li>• Arbeit mit philosophischen Texten (z. B. Aristoteles: über die Freundschaft)</li> <li>• Rollenspiel</li> <li>• Textproduktion (z. B. Verfassen eines Briefes)</li> <li>• Arbeit mit Sprichwörtern</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Muss man immer die Wahrheit sagen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen, ob Lügen gerechtfertigt sind.</li> </ul>	
	Umgang mit Tieren als Bereich gesellschaftlicher Verantwortung	<b>Leben mit Tieren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenüberstellung von Mensch und Tier</li> <li>• Bedeutung der Tiere für den Menschen</li> <li>• Formen des Zusammenlebens mit Tieren</li> <li>• Haltung von Tieren</li> <li>• Tierrechte</li> <li>• Inwiefern sind wir den Tieren gegenüber verantwortlich?</li> </ul>	Die SuS ..., <ul style="list-style-type: none"> <li>• untersuchen unterschiedliche Lebensgemeinschaften zwischen Menschen und Tieren.</li> <li>• erwerben die Fähigkeit, das Bedürfnis von Menschen nach Umgang mit Tieren wahrzunehmen, zu beschreiben und zu deuten.</li> <li>• Können die Problematik der Tierhaltung wahrnehmen sowie beschreiben und mögliche Konsequenzen daraus ableiten.</li> <li>• benennen Argumente für und gegen die Haltung von Tieren und führen eine kritische Diskussion.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textarbeit (Geschichten über Freundschaften zwischen Menschen und Tieren)</li> <li>• Formulierung von Erfahrungsberichten</li> <li>• Standbilder (Darstellung unterschiedlicher Beziehungen zwischen Mensch und Tier)</li> </ul>
<b>Klassenstufe 5 / 2. Halbjahr</b>				
<i>Was darf ich hoffen?</i>	Glücklich sein als Ziel menschlichen Handelns	<b>Glück</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierung zwischen „Glück haben“ und „glücklich sein“</li> <li>• Braucht es materielle Dinge des Glücks?</li> <li>• Glück und Unglück</li> <li>• Muss man immer glücklich sein?</li> <li>• Kann man auf Glück verzichten?</li> <li>• Vorstellungen vom Glücklichsein</li> </ul>	Die SuS ..., <ul style="list-style-type: none"> <li>• können eigene Glücksempfindungen beschreiben, erläutern und darstellen.</li> <li>• erkennen den Unterschied zwischen Glück haben und glücklich sein.</li> <li>• Erkennen, dass jeder Mensch ein eigenes Empfinden von Glück haben und glücklich sein hat.</li> <li>• Erwerben die Fähigkeit, die materiellen und immateriellen sowie objektiven und subjektiven Voraussetzungen von Glück zu beschreiben, zu erläutern und zu beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standbilder zu Situationen von Glück haben und glücklich sein</li> <li>• Arbeit mit Sprichwörtern und Redewendungen</li> <li>• Arbeit mit Märchen, z. B. „Hans im Glück“</li> </ul>

<p><i>Was ist der Mensch?</i></p>	<p>Der Mensch als spielendes Wesen</p>	<p><b>Das Thema „Spielen“ aus verschiedenen Perspektiven betrachtet</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Phänomen des Spielens (Spielen – was ist das?)</li> <li>• Motivation für das Spielen (Wer spielt warum?)</li> <li>• Menschliches und tierisches Spielen</li> <li>• Spiele in der Geschichte und in verschiedenen Kulturen (Spiele früher und heute)</li> <li>• Arten von Spielen</li> <li>• Spielen und Sport (Wettkampf als besondere Form des Spiels)</li> <li>• Bedeutung von Regeln beim Spielen</li> <li>• Was hat Philosophie mit Spielen zu tun?</li> </ul>	<p>Die SuS ...,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfahren, dass das Spielen und sportliche Aktivitäten zum einen den Teamgeist und zum anderen persönliche Stärken fördert.</li> <li>• erwerben die Fähigkeit, das Bedürfnis zu spielen und die Freude am Spiel im Zusammenhang mit der menschlichen Natur wahrzunehmen und zu deuten.</li> <li>• können die Bedeutung des Spiels für das eigene Leben reflektieren.</li> <li>• können Spiele in ihrer Besonderheit wahrzunehmen und voneinander zu unterscheiden.</li> <li>• erkennen, dass man durch das Spielen auf neue Dinge stoßen und Erfahrungen machen kann.</li> <li>• erkennen den philosophischen Charakter in Ratespielen und Strategiespielen.</li> <li>• erfahren, dass sich philosophische Spiele inhaltlich von anderen Spielen unterscheiden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiele selbst entwickeln</li> <li>• Klassenzeitung</li> <li>• Referate halten: Spiele und Feste anderer Völker</li> <li>• Rollenspiel</li> <li>• Steckbriefe zu berühmten Sportlern</li> <li>• Plakatgestaltung mit Vorstellungen beliebter sportlicher Spiele</li> </ul>
-----------------------------------	--	---	--	--

**Klassenstufe 6 (zweistündig)**

Themen	Verbindliche Arbeitsschwerpunkte	Mögliche thematische Inhalte	Themenbezogene Kompetenzen	mögliche Methoden, ggf. Materialvorschläge (unverbindlich)
<b>Klassenstufe 6 / 1. Halbjahr</b>				
<i>Was kann ich wissen?</i>	<b>Raum und Zeit als Ordnung der Wahrnehmung und der Wirklichkeit</b>	<p><b>Raum und Zeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonne als Orientierungspunkt für räumliche und zeitliche Verhältnisse</li> <li>• Inwieweit spiegeln unterschiedliche Sichtweisen der Anordnung von Erde und Sonnen das Menschenbild wieder?</li> <li>• Besiedlung der Erde</li> <li>• Wozu brauchten Menschen eine Orientierung in der Zeit?</li> <li>• Ist Zeit Veränderung?</li> <li>• Zusammenhang zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft</li> </ul> <p><b>Uhr und Kalender</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wovon ist das persönliche Zeitempfinden abhängig?</li> <li>• Zeitmanagement</li> <li>• Gefahren und Chancen der Langeweile</li> <li>• Wie kann man die Zeit messen?</li> </ul>	<p>Die SuS ...,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen, dass der Mensch in natürlichen Zeitdimensionen lebt und seinen Alltag /sein Leben danach ausrichtet.</li> <li>• erfahren durch Fabeln und Geschichten anderer Kulturen, inwieweit sich die Menschen die Entstehung der Welt vorstellen.</li> <li>• Erkennen, dass die Menschen unterschiedliche Möglichkeiten zur Zeitmessung geschaffen haben.</li> <li>• erkennen, dass Zeit sowohl ein messbare als auch eine gefühlte Einheit ist (innere/äußere Uhr).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Namensspiel</li> <li>• Rollenspiel</li> <li>• Schreiben einer Geschichte</li> <li>• Versuche zur gefühlten und gegebenen Zeit</li> </ul>

	<b>Vieldeutigkeit der Sprache als Herausforderung zu begrifflicher Präzisierung</b>	<b>Beleuchtung des Themas Sprache aus verschiedenen Perspektiven</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf welche Weise ordnen wir mit Begriffen die Wirklichkeit? (Sprache als Mittel der Verständigung über Sachverhalte und Geschehnisse)</li> <li>• Sprachbilder</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen der Sprache, die Welt zu erklären</li> </ul>	Die SuS ..., <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen, dass sich die Menschen ihre Welt durch Sprache verdeutlichen und verstehen lernen.</li> <li>• erleben Sprache als Medium der Orientierung in der Welt.</li> <li>• können eine Definition unter Beachtung vorgegebener Grundsätze erstellen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gedankenexperiment: Wir denken Begriffe in Bildern.</li> </ul>
<i>Was soll ich tun?</i>	<b>Familie als Ort unterschiedlicher Ansprüche und Erwartungen</b>	<b>Familie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familie als soziale Gemeinschaft, Familienmitglieder</li> <li>• Bedeutung des Zusammenlebens in der Familie für mich</li> <li>• Rechte und Pflichten in einer Familie</li> <li>• Konflikte in der Familie</li> <li>• Verschiedene Formen von Familie</li> <li>• Kindheiten in Entwicklungs- und Schwellenländern (Kinderrechte / Kinderarbeit)</li> </ul>	Die SuS ..., <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Besonderheit familiärer Beziehungen wahrnehmen und die konstitutive Funktion der Familie für das eigene Leben deuten und darstellen.</li> <li>• erkennen die Wertschätzung von Familie.</li> <li>• erkennen, inwieweit sie Rechte und Pflichten in der Familie haben und umsetzen sollten.</li> <li>• können Konfliktlösungsstile (demokratisch, autoritär) in Familien analysieren und beurteilen.</li> <li>• erweitern die Fähigkeit, im Konfliktsituationen unterschiedliche Positionen nachzuvollziehen und einen eigenen Standpunkt dazu einzunehmen.</li> <li>• erkennen den Unterschied zwischen der Übernahme von Aufgaben innerhalb der Familie und Kinderarbeit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen eines Stammbaumes</li> <li>• Grundgesetz zum Thema Taschengeld, Jugend- und Kinderschutz</li> <li>• Textarbeit: Berichte von Kinderarbeit</li> <li>• Internetrecherche zum Thema „Kinderarbeit“</li> </ul>

**Klassenstufe 6 / 2. Halbjahr**

<p><i>Was darf ich hoffen?</i></p>	<p><b>Ursprungsvorstellungen als Bilder menschlicher Weltdeutungen</b></p>	<p><b>Entstehung der Erde</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfangsvorstellungen (Mythen als Antwort auf die Frage des Menschen nach dem Ursprung)</li> <li>• Ursprungsvorstellungen verschiedener Kulturen</li> <li>• Gibt es einen Urstoff?</li> <li>• Die Frage nach der Entstehung und der Beschaffenheit der Dinge</li> </ul> <p><b>Endlichkeit und Unendlichkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hat die Welt einen Anfang?</li> <li>• Gibt es das Unendliche?</li> <li>• Was ist das Nichts?</li> <li>• Entstehung des Menschen</li> <li>• Welche Rolle spielt der Mensch in der Entwicklung der Weltgeschichte?</li> </ul>	<p>Die SuS ...,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die kulturellen und geschichtlichen Unterschiede in der Beschreibung der Weltentstehung.</li> <li>• erwerben die Fähigkeit, philosophische Fragen zum Weltbeginn zu erörtern.</li> <li>• Erkennen den Unterschied zwischen mythologischen und wissenschaftlichen Beschreibungen der Entstehungsgeschichte der Welt.</li> <li>• erwerben die Fähigkeit, die Frage nach der Unendlichkeit argumentativ zu beleuchten, d. h. sie setzen sich mit dem Gedanken auseinander, dass alles Sein einen Anfang und ein Ende hat.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gedankenexperimente</li> <li>• Bilder von unterschiedlichen Annahmen der Weltentstehung</li> </ul>
------------------------------------	--	--	---	---

<p><i>Was ist der Mensch?</i></p>	<p><b>Der Mensch als lernendes Wesen</b></p>	<p><b>Menschliches Leben beruht auf Lernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist „Lernen“? (Dressur, Nachahmung, Lernen durch Überlegung)</li> <li>• Wozu lernen Menschen?</li> <li>• Was lerne ich, um mit anderen leben zu können?</li> <li>• Lernen früher und heute?</li> </ul> <p><b>Freiheit und Lernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist lernbar, was ist nicht lernbar? (Grenzen des Lernens)</li> <li>• Welchen Anteil haben innerer Antrieb und äußerer Zwang am Lernprozess?</li> <li>• Soll man für schulische Leistungen Noten erhalten?</li> </ul>	<p>Die SuS ...,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben die Fähigkeit, den Begriff des Lernens von Instinktverhalten und Reifungsprozessen zu unterscheiden.</li> <li>• können die Bedeutung des Lernens für die Entwicklung und das Selbstverständnis des Menschen zu deuten und zu reflektieren.</li> <li>• erweitern die Fähigkeit, das eigene Lernen zu reflektieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernmodelle</li> </ul>
-----------------------------------	--	--	--	---